

## Projektkonsortium

### Projektkoordination

- ITQ GmbH

### Anwenderunternehmen

- ELAU GmbH
- OPTIMA filling and packaging machines GmbH
- Scheidt & Bachmann GmbH
- Siempelkamp Handling Systeme GmbH
- somic Verpackungsmaschinen GmbH
- sortimat Technology GmbH
- TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH

### Hochschulinstiute

- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT
- Lehrstuhl für Informationstechnik im Maschinenwesen TU München

### Forschungsträger

- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Forschungszentrum Karlsruhe, Bereich Produktion und Fertigungstechnologien

Das Forschungsprojekt BESTVOR - Betriebliche Einführungsstrategie für ein anwendungsorientiertes Vorgehensmodell für die Entwicklung zuverlässigerer mechatronischer Systeme im Maschinen- und Anlagenbau - wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Rahmenkonzeptes „Forschung für die Produktion von morgen“ (Förderkennzeichen 02PG1250) gefördert und vom Projektträger Forschungszentrum Karlsruhe (PTKA), Bereich Produktion und Fertigungstechnologien (PFT) betreut.

## Ansprechpartner

### Projektleiter



Dr.-Ing. Rainer Stetter  
E-Mail: stetter@itq.de

### Hochschulinstiute



Dipl.-Inform. Johanna Rauchenberger  
E-Mail: Johanna.Rauchenberger@ipt.fraunhofer.de



Dipl.-Ing. Bernd Spiegelberger  
E-Mail: spiegelberger@itm.tum.de

### Anwenderunternehmen



### Informationen im Web

[www.bestvor.de](http://www.bestvor.de)

Gefördert vom



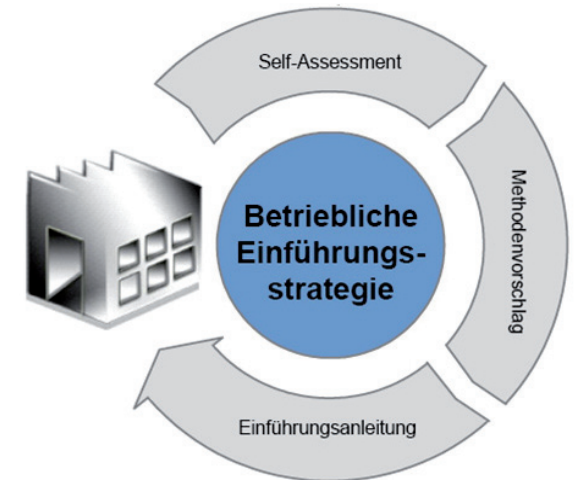
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Betreut vom



Projektträger  
Forschungszentrum  
Karlsruhe (PTKA)

# BESTVOR



Evaluierung der Entwicklungsprozesse

Bestimmung der Prozessreife

Konkrete Handlungsempfehlungen

Ergebnistransfer durch



## Motivation

Die Beherrschung von disziplinübergreifenden, mechatronischen Entwicklungsprozessen spielt für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus aber auch für Hersteller von intelligenten Steuerungen, Sensoren und Aktoren eine immer größere Rolle.

Folglich beschäftigen sich viele Unternehmen mit der Fragestellung, wie können die Konstruktions-/Entwicklungsprozesse verbessert werden, um möglichst innovativ aber trotzdem kostengünstig zu entwickeln.

## Zielsetzung

Grundlage jedes Verbesserungsprozesses ist die Aufnahme des Ist-Zustandes. Deshalb ist ein zentrales Element von BESTVOR ein Bewertungsverfahren (Self-Assessment), mit dem innerhalb von wenigen Stunden die zentralen Handlungsfelder zur Verbesserung der Entwicklungsprozesse in einem Unternehmen bestimmt werden können.

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Self-Assessment werden dann konkrete Empfehlungen gegeben, welche Maßnahmen einzuleiten sind.

Grundlage für die Bewertung der Prozesse und der Handlungsempfehlungen sind die Ergebnisse aus vorangegangenen Forschungsprojekten sowie bereits veröffentlichten VDMA-Leitfäden und nicht zuletzt die Erfahrungen der namhaften Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, die bei BESTVOR mitgearbeitet haben.

## Ergebnisse

### Zweistufiges Self-Assessment

#### 10 Leitfragen

- Anhaltspunkt für die erreichte Reife in den Entwicklungsprozessen
- Vergleich mit Unternehmen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus

#### Detailfragen

- Prozess analysieren und Schwachstellen aufdecken
- Konkrete Handlungsempfehlungen abgeben

### Vorgehensmodell

- Iterativer Ansatz mit Synchronisationspunkten
- Parallele Anforderungs- und Testspezifikation
- Quality Gate-Systematik

### Einführungsanleitung

- Planen: Ziele formulieren
- Ausführen: Pilotanwendung durchführen
- Überprüfen: Maßnahmen optimieren
- Standardisieren: Standards einführen

## Vorgehensweise BESTVOR

